

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Körperstellen sind sie zahlreich und groß, an manchen fehlen sie ganz, z. B. in der Hohlhand und an den Fußsohlen. Ihre Wandungen umgiebt ein Netz von Blutgefäßen, welche von Nerven begleitet sind; ihre Ausführungsgänge öffnen sich meist in die Haarsäcke, mit denen sie sich ziemlich dicht unter der äußern Oberfläche der Lederhaut vereinigen; ihre Bälge sind an der Außenseite mit organischen Muskelfasern versehen, welche die die Haut schief durchbohrenden Drüsen aufrichten können, sodaß die Haut in Form eines kleinen runden Walles hervorgestülpt wird und so unter gewissen Verhältnissen, besonders unter dem Einfluß von Kälte, Furcht oder freudiger Ueberraschung das Ansehen bekommt, welches unter dem Namen der „**Gänsehaut**“ bekannt ist. Das Absonderungsproduct dieser Drüsen ist der sogenannte Hautalg, welcher die Haut und deren Auswüchse, die Haare, mit einer dünnen Schicht überzieht, denselben Geschmeidigkeit gewährt und das Eindringen von Flüssigkeiten beschränkt. In der Talgmasse dieser oft stark ausgedehnten Drüsenkörper hat man vor ein paar Jahrzehnten eigenthümliche Thierchen gefunden, die man, weil sie später auch in Haarbälgen angetroffen wurden, **Haarsackmilben** nannte; sie scheinen aber keinen krankhaften Zustand anzuzeigen.

2) Die **Schweißdrüsen**, auch Spiraldrüsen genannt, wegen des geschlängelten oder spiralförmigen Verlaufes, den ihr Schlauch im Gebiet der Oberhaut einhält, sie liegen tiefer, als die vorigen, da sie meist bis ins Unterhautzellgewebe hinabreichen; daselbst beginnt ihr Schlauch blind, ist in vielfachen Windungen zu einem runden Knäuel zusammengeballt, wird von einem starken Capillarnetz umspinnen und steigt dann durch die Gebilde der Leder- und Oberhaut spiralförmig in die Höhe, um daselbst mit einer trichterförmigen Oeffnung zu endigen, welche die sogenannte Schweißpore bildet. Die Länge des Ganges, wie die Anzahl der Windungen stehen stets im geraden Verhältniß zu der Dicke der durchlaufenen Hautpartie, d. h. je dicker die Haut, desto mehr Windungen macht der Schlauch, desto länger ist er. Diese Schweißdrüsen sind über die ganze Körperoberfläche verbreitet, doch sind sie nicht überall gleich groß und gleich zahlreich — an der innern Handfläche und an der Fußsohle kommen die meisten vor.

Wieviel Schweißdrüsen hat nun wohl die ganze Körperoberfläche eines Menschen und welchen Raum nehmen dieselben ein? Auf der Handfläche hat man 3528 Schweißporen auf den Quadratzoll in der That abgezählt und dann folgenden Schluß gemacht: die Körperoberfläche eines Erwachsenen von gewöhnlicher Größe beträgt ca. 2500 Quadratzoll, nimmt man nun die Zahl der Poren auf einen Zoll nur zu 2800 im Durchschnitt an, so ist die Gesamtzahl der menschlichen Schweißporen eines Erwachsenen = **7 Millionen**, da ferner der Schlauch einer Schweißdrüse ungefähr  $\frac{1}{4}$  Zoll lang ist, so muß die ganze Länge dieser 7 Millionen Schweißdrüsen, — wenn man wie oben nur 2800 Poren auf einen Zoll annimmt, und folglich 700 Zoll als die Länge ihrer Canälchen — 1,750,000 Zoll oder 145,833 Fuß oder 72,916 Ellen oder ca: **6 deutische Meilen** betragen.

Nun lieber Leser bekommst du wohl Respect vor diesem menschlichen Hautausdünstungssystem, das wohl nicht von ungefähr so großartig angelegt worden ist, sondern sicher seinen weisen Zweck in dem organischen Haushalt erfüllt, und von dessen flottem Vorgehen unser Wohlbefinden, unsere Gesundheit, ja unser Leben selbst abhängt!

Die Lederhaut ist ferner der Sitz einer großen Zahl sehr feiner eigenthümlich gestalteter Nervengebilde aus der Klasse der Empfindungsnerven, die die Bestimmung haben, die sog. Tastempfindung (Druck- und Temperatur-